

Allocutio

gehalten von P. Bede McGregor OP, geistlicher Leiter des Conciliums beim Treffen des Conciliums im Juni 2015

Das Antlitz der Barmherzigkeit

Als ich das Schreiben „das Antlitz der Barmherzigkeit“ von Papst Franziskus las, mit dem er das am 8. Dezember 2015, dem Fest der Unbefleckten Empfängnis, beginnende und mit dem Christkönigfest 2016 endende Heilige Jahr der Barmherzigkeit ausrufen wird, war meine sofortige Reaktion die Überzeugung, dass dieses Schreiben eine gewaltige Bedeutung für die Legion auf der ganzen Welt hat. Wie wir wissen, hat sich die Legion zunächst den Namen „Vereinigung unserer Frau der Barmherzigkeit“, gegeben. Später wurde der Name geändert, nicht aber der zugrundeliegende Geist. Die Barmherzigkeit muss der Legion am Herzen liegen, wie sie auch Maria und der Kirche am Herzen liegt. Aus dem Handbuch wissen wir, dass das allererste Präsidium den Namen „Unsere Frau der Barmherzigkeit“ trug. Dieser Name ergab sich aus der ersten Arbeit des Präsidiums, nämlich Besuche in einem von den Schwestern der Barmherzigkeit betreuten Spital zu machen. Die Legionäre dachten, sie hätten diesen Namen selbst gewählt, doch war es in Wahrheit die süße Jungfrau Maria, die dies wählte und damit das Niveau aufzeigen wollte, das in Ewigkeit die Seele der Legion auszeichnen soll.

Natürlich sind die große Quelle der Barmherzigkeit und ihr Antlitz in erster Linie in Jesus zu sehen. Papst Franziskus verweist immer wieder auf die einfache Wahrheit Jesu in seinen Werken, seinen Handlungen und in seiner ganzen Person, die die Barmherzigkeit widerspiegeln. Das Antlitz der Barmherzigkeit sehen wir besonders in Christus am Kreuz. Wir hören seinen unendlich kostbaren Ausruf: „Vater, vergib ihnen“. Die wahre Natur Gottes zeigt sich in der Barmherzigkeit in Beziehung auf die ganze Ordnung der Schöpfung. Wir können Gott nicht erkennen ohne seine Barmherzigkeit zu erfassen. Es ist der Inbegriff des Evangeliums. Wir haben das Evangelium nicht wirklich gehört oder gelebt ohne unsere Herzen und unser Leben der Barmherzigkeit Gottes geöffnet zu haben. Und auch werden wir Maria nicht wirklich kennen ohne auf irgendeine Weise zu erkennen, dass Barmherzigkeit auch ihr Wesen definiert. Sie stand unter dem Kreuz und hörte diese Worte ihres Sohnes. Sie haben ihr Herz durchbohrt und sie wurde die Mutter der Barmherzigkeit. Niemand hat jemals so sehr verstanden wie Maria, dass Barmherzigkeit der Schlüssel für das Erkennen der wahren Identität und Sendung Jesu ist. Sie weiß, was ihr Sohn meinte, als er so oft sagte: „Ich bin gekommen um die Sünder zu retten“. Und so steht die Legion wie die Kirche mit der Kirche und in der Kirche mit Maria unter dem Kreuz um sich die ursprüngliche Wahrheit des Evangeliums – die Barmherzigkeit – anzueignen.

Papst Franziskus zitiert den hl. Johannes Paul: „Die Kirche lebt ein authentisches Leben, wenn sie die Barmherzigkeit– die erstaunlichste Eigenschaft des Schöpfers und Erlösers– bekennt und verkündet und wenn sie die Menschen an die Quellen der Barmherzigkeit des Erlösers bringt, deren Verwalter und Spender sie ist.“ Was von den letzten Päpsten über die Bedeutung der Barmherzigkeit in der Sendung der Kirche gesagt wurde, gilt zum großen Teil auch für die Legion.

Nun, noch einmal zu Papst Franziskus, der schreibt: „Die Kirche ist beauftragt, die Barmherzigkeit Gottes, den Herzschlag des Evangeliums zu verkünden, die auf ihre Art die Herzen und den Geist jedes Menschen ergreifen muss.“

Ich hoffe und bete, dass die Legion in allen fünf Kontinenten, in allen Diözesen und Pfarren in denen sie besteht und wo immer Legionäre zu finden sind, eine Oase der Barmherzigkeit sein wird. Wir sind von Maria berufen eine Oase der Barmherzigkeit zu sein, besonders für die Brüder und Schwestern, die am meisten der Barmherzigkeit Gottes bedürfen. Eine der wirklich wunderbaren Seiten der Kirche in der modernen Welt ist die inspirierende und tiefe soziale Lehre der Kirche und die Anwendung des Evangeliums auf die sozialen,

wirtschaftlichen und kulturellen Realitäten der Welt. Wir müssen besonders auf ihre Lehre bezüglich der Würde des Menschen von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod - und in allen anderen Situationen achten - und sie verteidigen. Weiters sollten wir für die Armen eintreten, wie diese Option ja im Evangelium so tief verwurzelt ist und niemals verneint oder verdunkelt werden soll. Es gibt ja dankenswerter Weise viele Gruppen, die sich der Werke der Barmherzigkeit und der sozialen Gerechtigkeit verpflichten und jeder Christ soll sich in der Tat soweit es seine Lebenssituation wie Gesundheit, Alter, Arbeitsbelastung, Kinder etc. ermöglicht einbinden lassen.

Aber die besonderen Schwerpunkte der Legionsarbeit sind die spirituellen Werke der Barmherzigkeit, besonders die fundamentalste Forderung des Evangeliums, nämlich die Rettung der Seelen. Jesus kam in erster Linie um die Sünder zu heilen. Jeder kann andere gute Dinge im Leben haben, aber wenn man in seiner Seele verlorengelht, ist es eine Tragödie in Ewigkeit. Papst Franziskus hat einige erleuchtende Dinge über die Beziehung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit zu sagen, aber dies wird Gegenstand einer weiteren Allocutio sein. In der Zwischenzeit empfehle ich, dass wir alle das Kapitel 39 des Handbuchs wiederholt lesen. Die Worte mögen andere als die von Papst Franziskus sein, aber es ist dieselbe erhabene Musik.